

# Kanalstraße: E-Ladepark kommt im November

KWL, Hansestadt und Stadtwerke errichten Ladesäulen für Elektroautos. Bis sie genutzt werden können, dauert es noch ein bisschen.

**LÜBECK.** Anwohnerinnen und Anwohner wundern sich seit geraumer Zeit. So stehen auf einem Parkplatz in der Kanalstraße sechs E-Ladesäulen in Reih und Glied, die mit Planen verhüllt sind. Sie sind kein Werk des vor drei Jahren verstorbenen Verpackungskünstlers Christo, wie KWL-Sprecher Lucas Braun aufklärt.

„Im Zuge eines Gemeinschaftsprojekts von KWL, Hansestadt und Stadtwerke wurde dort ein Ladepark errichtet“, sagt Braun. Durch die derzeitige Sperrung der Hubbrücke und den dadurch erhöhten Verkehr in der Kanalstraße hätten sich jedoch die finalen Arbeiten leicht verzögert. „Ende November sollen die Ladesäulen ans Netz gehen und offiziell eröffnet werden“, verspricht der KWL-Sprecher.



Noch sind die E-Ladesäulen auf dem Parkplatz in der Kanalstraße verhüllt.

Foto: Holger Kröger

Am Fischereihafen in Travemünde ist ebenfalls ein Ladepark geplant. Die Stadtwerke Lübeck wol-

len insgesamt in den kommenden Jahren 300 neue E-Ladesäulen errichten. Dazu kooperiert der kom-

munale Versorger auch mit Wohnungsbaugesellschaften wie dem Lübecker Bauverein. **MHO**

## Grippewelle kommt bald in Lübeck an

**LÜBECK.** Die Grippezeit wird auch die Hansestadt Lübeck erreichen. Um effektiv gegen diese Erreger gewappnet zu sein, rät das Gesundheitsamt Risikogruppen weiterhin zu einer Impfung gegen Grippeviren. Bei der echten Grippe (Influenza) sind Krankheitszeichen wie hohes Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen sowie Husten, Halsschmerzen und Schnupfen typisch.

Dieses Krankheitsgefühl kann bis zu zwei Wochen anhalten. Menschen mit Vorerkrankungen können zusätzlich einen schweren Verlauf mit Lungenentzündung und Krankenhausaufenthalt bekommen.

Zu den Risikogruppen, die sich impfen lassen sollten, gehören insbesondere Menschen ab 60 Jahren, Schwangere und chronisch Kranke sowie immungeschwächte Personen aller Altersstufen. Auch für medizinisches Personal und Betreuende von

Pflegebedürftigen ist die Impfung ratsam. Ebenso sollten Bewohner von Alten- und Pflegeheimen oder Personen, die durch ihre Arbeit mit besonders vielen Personen zusammenkommen, beispielsweise Bus- und Taxifahrer oder Lehrkräfte, sich durch eine Impfung schützen. Grippe-schutzimpfungen führen Hausärzte, Betriebsärzte oder das Gesundheitsamt durch.

Ab Ende Oktober lohnt sich eine Impfung gegen Grippe, da die Grippewellen meistens ihren Höhepunkt zwischen Dezember und Januar aufweisen. Nach der Impfung dauert es in etwa zwei Wochen bis der Schutz vollständig aufgebaut ist, somit gilt das frühzeitige Handeln als beste Vorbeugung. Die jährliche Grippe-schutzimpfung ist unabhängig von der Empfehlung zur Corona-Schutzimpfung und kann problemlos gleichzeitig oder nacheinander erfolgen.

## Christian Jankowskis zweiter Teil der „Heiligen Geschäfte“

**LÜBECK.** Kirchen prägen das Bild der Stadt Lübeck. In vier von ihnen eröffnen Geschäfte für zwei Wochen eine Filiale und leisten „Dienst am Kunden“ im sakralen Raum. Die Begegnung von Glaube und Geschäft organisiert der international renommierte Künstler Christian Jankowski. „Heilige Geschäfte“, Teil I, ist bis zum 5. November in der Overbeck-Gesellschaft zu sehen, Teil II vom 22. Oktober bis 5. November in St. Jacobi, St. Petri, der Johann-Hinrich-Wichern-Kirchengemeinde und der Evangelisch-reformierte Kirche Lübeck.

Angeboten werden den Gläubigen, Kunstfreunden und Kundinnen nicht nur Bekleidung (Holtex in der Johann-Hinrich-Wichern-Kirche) oder Möbel (Bolia in der Kirche St. Petri), sondern auch Lebensmittel (Landwege in der Evangelisch-reformierten Gemeinde Lübeck) oder Elektronik (JessenLenz in St. Jakobi). Menschliche Grundbedürfnisse – Kleidung, Wohnen, Ernährung, Kommunikation – haben Orientierung für die Auswahl geliefert.

In seiner künstlerischen Arbeit beschäftigt sich der 1968 geborene Künstler mit Verhältnissen zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, mit den Beziehungen von Kunst, Medien und Gesellschaft. Schon 1992 ging er mit Pfeil und Bogen „auf Jagd“ in einem Supermarkt. 2013 konnte er hochrangige Vertreter des Vatikans zu einem Jesus-Casting überzeugen. 2016 kuratierte er die internationale Avantgarde-Ausstellung Manifesta und rückte dabei eine ganze Künstlergemeinschaft mitten ins Zürcher Berufs- und Alltagsleben. Jankowski, der eine Profes-

sur an der Stuttgarter Kunstakademie innehat, folgt in seiner Praxis dem in der Moderne bewährten Montageprinzip. Allerdings verbindet er nicht unterschiedliche Zeitebenen auf einem Bild wie die Kubisten, sondern alltägliche Verhaltensweisen; in den „Heiligen Geschäften“ also den Gottesdienst mit dem Einkaufen.

Eine Provokation? Jankowski verweist auf die Jahrhunderte alte Verbindung der Kaufleute mit ihren Kirchen, die hier für ihr Seelenheil investierten. Das Kunstprojekt möchte auf die selbstverständliche Nähe von Kirche und Alltag, von Glaube und Kunst in früheren Jahrhunderten verweisen: Auch Immobilien des Glaubens können nur dann entstehen, wenn man sie bezahlen kann. Die vielen Diskussionen während der Vorbereitung des Projekts zeigen, dass hier aber vor allem zentrale Fragen zeitgenössischer Religiosität verhandelt werden: Glaube, Teilhabe am politischen Leben, Lebendigkeit, Kritik- und Konfliktfähigkeit, Toleranz.

Die „Heiligen Geschäfte“ besitzen keine eindeutige Botschaft, sie schaffen für begrenzte Zeit einen Denk- und Handlungsraum für eine neue Erfahrung und kritische Auseinandersetzung, in dem Bedeutungen überhaupt erst entstehen können. Dazu müssen alle Beteiligten aktiv werden. Jankowski jedenfalls wünscht sich Mut zum Spielen: „Es braucht dieses offene Spiel der Parteien, das erst im Nachhinein beurteilt werden kann. Ich glaube, dass die Welt eine bessere wäre, wenn Menschen sich freier aufeinander einließen.“



Pastor Bernd Schwarze bei Bolia.

Foto: Christian Jankowski



# Meine Stadt. Mein Leben. Meine App.

Jetzt App downloaden, gratis Pushmitteilungen einschalten und immer als erstes informiert sein, was in der Region los ist.




QR-Code  
scannen.  
Und immer  
informiert sein.



## Lübecker Nachrichten



Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland 